

Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung

Dienstag, 28. Mai 2013, 20.00 bis 21.25 Uhr im Schulhaus Kreuzweg

Vorsitz:	Jaberg Ulrich, Gemeindepräsident
Protokoll:	Wittwer Res, Gemeindeverwalter
Stimmzähler:	Blaser Martin, Weier
Einberufung:	Publikation im Thuner Amtsanzeiger Nr. 17 vom 25.04.2013 und Nr. 18 vom 02.05.2013
Stimmberechtigte:	364 Personen
Anwesend:	37 Personen (10,1 % der Stimmberechtigten)
Anwesend ohne Stimmrecht:	Wittwer Res, Gemeindeverwalter Sarbach Nick, Thuner Tagblatt
Entschuldigungen:	keine

Traktanden:

- 1. Jahresrechnung 2012**
Kenntnisnahme und Genehmigung
- 2. Heizungsersatz Gemeindehaus**
 - a) Umnutzung bestehende Garagen in Schnitzelsilo
 - b) Umnutzung Schlachthaus in Garagen
 - c) Bewilligung eines Verpflichtungskredites
- 3. Abrechnung von Verpflichtungskrediten**
 - a) Ortsplanung
 - b) Belagssanierung Süderenlindenstrasse
- 4. Orientierungen des Gemeindepräsidenten**
 - a) Oberstufenzentrum
 - b) Kehrachtsammelstelle Schwand
 - c) Sauberabwasserleitung Kreuzweg
 - d) Weitere Informationen
- 5. Verschiedenes**

Begrüssung

Gemeindepräsident Ueli Jaberg begrüsst die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer und eröffnet die Versammlung. Herr Nick Sarbach, Thuner Tagblatt, wird einen Bericht verfassen. Für das Interesse und eine objektive Berichterstattung wird gedankt.

Einberufung

Die Versammlung wurde gemäss Art. 31 Organisationsreglement der Einwohnergemeinde Oberlangenegg 30 Tage vor der Versammlung durch Publikation in den Thuner Amtsanzeigern Nr. 17 und 18 vom 25. April und 2. Mai 2013 sowie in der Gemeindepost Nr. 86 bekannt gemacht.

Stimmrecht

Gemäss Art. 24 Abs. 1 Organisationsreglement sind stimmberechtigt: Schweizerinnen und Schweizer, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Die Nichtstimmberechtigten werden aufgefordert, separat zu sitzen.

Vom Stimmrecht ausgeschlossen sind:

- Wittwer Res, Gemeindeverwalter
- Sarbach Nick, Thuner Tagblatt

Ihnen wird gestattet, der Versammlung beizuwohnen.
Das Stimmrecht der übrigen Anwesenden wird nicht bestritten.

Stimmzähler

Als Stimmzähler wird auf Vorschlag hin gewählt:

- Blaser-Augsburger Martin

Der Vorsitzende bittet den Stimmzähler, Res Wittwer die Anzahl Stimmrechtige anzugeben.

Traktanden

Der Präsident verliest stichwortartig die Traktandenliste, wie sie veröffentlicht worden ist. Er fragt an, ob jemand eine Änderung in der Reihenfolge wünscht.

Es wird keine Änderung gewünscht. Die Traktanden werden in der publizierten Reihenfolge behandelt. Gemäss Art. 37 Organisationsreglement ist das Eintreten somit obligatorisch.

Rügepflicht/Beschwerden

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass gemäss Artikel 34 Organisationsreglement und Art. 49a Gemeindegesetz auf festgestellte Verfahrensfehler sofort hinzuweisen ist. Unterlässt eine stimmberechtigte Person einen solchen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht.

Die Versammlung ist somit konstituiert.

Verhandlungen und Beschlüsse

1	8.221	Jahresrechnung Jahresrechnung 2012; Kenntnisnahme und Genehmigung
----------	--------------	---

In der Gemeindepost Nr. 86 wurde ausführlich über die Jahresrechnung 2012 orientiert. Ein vollständiges Exemplar der Rechnung lag zur Einsicht bei der Gemeindeverwaltung auf.

Der Vorsitzende erteilt dem Gemeindeverwalter das Wort.

Erstmals seit dem Jahr 1985 schliesst die Jahresrechnung für das Jahr 2012 mit einem Aufwandüberschuss ab, und zwar mit einem solchen von Fr. 88'304.39. Gegenüber dem Voranschlag, welcher mit einem Defizit von Fr. 260'000.-- gerechnet hat, ist dies eine Besserstellung von Fr. 171'700.--. Das Eigenkapital nimmt um den Aufwandüberschuss auf 1,71 Mio. Franken ab.

Die Jahresrechnung 2012 schliesst per 31. Dezember 2012 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	CHF 1'953'769.26
Ertrag	CHF 2'124'303.57
Ertragsüberschuss brutto	<u>CHF 170'534.31</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	CHF 170'534.31
Harmonisierte Abschreibungen	CHF - 255'342.30
Übrige Abschreibungen	CHF - 3'496.40
Aufwandüberschuss	<u>CHF 88'304.39</u>

Vergleich Rechnung – Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	CHF 88'304.39
Aufwandüberschuss LR Voranschlag	CHF - 260'000.00
Besserstellung gegenüber Voranschlag	<u>CHF 171'695.61</u>

Der Gemeindeverwalter orientiert ferner über folgende Punkte:

- **Nachkredite:** das Total der Nachkredite beträgt Fr. 136'628.30, wovon Fr. 63'578.70 gebundene Ausgaben sind und Fr. 73'049.60 in der Kompetenz des Gemeinderates liegen;
- **Ertragsseitig:** die gesamten Steuereinnahmen machen rund Fr. 694'000.-- aus und liegen Fr. 60'000.-- über den Erwartungen; der Gewinn von Fr. 30'000.-- aus der Waldbewirtschaftung liegt Fr. 15'000.-- über dem Budgetwert;
- **Aufwandseitig:** die harmonisierten Abschreibungen fielen um Fr. 54'000.-- tiefer aus, weil im Vorjahr zusätzliche – nicht budgetierte – Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorgenommen worden

sind und einzelne Investitionsprojekte erst im Jahr 2013 fertig erstellt werden; die Akontozahlungen für die Lehrerbesoldungsanteile an den Kanton und an die Schulortsgemeinden liegen Fr. 33'000.-- unter dem Voranschlagswert; beim Zinsaufwand konnten dank dem anhaltend tiefen Zinsniveau Einsparungen von Fr. 12'000.-- erzielt werden;

- **Spezialfinanzierungen:** Die spezialfinanzierten Aufgabenbereiche schliessen wie folgt ab: die Wasserversorgung mit einem Gewinn von Fr. 17'045.45, die Abwasserbeseitigung mit einem Verlust von Fr. 5'012.50 und die Abfallbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'201.15;
- **Finanz- und Lastenausgleich:** Infolge dem revidierten kantonalen Finanz- und Lastenausgleichsgesetz gehen die Zuschüsse aus dem Finanzausgleich spürbar zurück. Während die Ausgleichszahlungen im Rechnungsjahr 2011 noch Fr. 533'900.-- ausmachten, sind es nach der Neuordnung im Jahr 2012 noch Fr. 469'200.--. Ausserdem haben die Gemeindegeldzahlungen an die verschiedenen Lastenverteiler (Lehrergehaltskosten, Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe, öffentlicher Verkehr, Familienzulagen und Neue Aufgabenteilung) im Vergleich zum letzten Rechnungsjahr um Fr. 88'200.-- zugenommen. Unter dem Strich beläuft sich die Lastenzunahme auf netto Fr. 152'800.--;
- **Verschuldungssituation:** Infolge des Erweiterungsbaus beim Schulhaus Brucheren haben die verzinslichen Bankschulden um 2,0 Mio. Franken zugenommen.

Der Vorsitzende dankt dem Gemeindeverwalter für die Ausführungen und ergänzt, dass der Gemeinderat die künftige Entwicklung des Finanzhaushaltes sehr genau im Auge behalten werde. In Anbetracht der verschlechterten Finanzlage wird der Gemeinderat beim Voranschlag 2014 Massnahmen prüfen und treffen müssen, damit die jährlichen Einnahmen die laufenden Konsumausgaben auch längerfristig zu decken vermögen.

Weiter wird auf den Revisionsbericht der Firma Fankhauser & Partner AG aus Huttwil verwiesen, welche empfiehlt, die Jahresrechnung 2012 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

1. Kenntnisnahme der Nachkredite in der Höhe von Fr. 136'628.30;
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 88'304.39.

Diskussion

Wird nicht benützt.

Abstimmung

1. Die anwesenden Stimmberechtigten nehmen Kenntnis von den Nachkrediten in der Höhe von Fr. 136'628.30.
2. Die Jahresrechnung 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 88'304.39 wird bei offener Abstimmung einstimmig genehmigt.

2	8.501.1 7.911	Gemeindehaus und Spycher Schlachthanlage Heizungsersatz Gemeindehaus
----------	--------------------------------	--

- a) **Umnutzung bestehende Garagen in Holzschnitzelsilo**
- b) **Umnutzung Schlachthaus in Garagen**
- c) **Bewilligung eines Verpflichtungskredites**

Ressortvorsteher Ueli Aeschlimann erläutert das Geschäft. Die Heizung im Gemeindehaus ist bereits 25-jährig und gelangt langsam aber sicher an ihr Lebensende. Für Serviceleistungen und Störungsbehebungen gab die Gemeinde in den Jahren 1994 bis 2012 nicht weniger als Fr. 28'000.-- aus. Der Versammlung werden die drei vom Gemeinderat evaluierten Projektvarianten kurz vorgestellt.

Variante 1: Neue Schnitzel- oder Pellet-Heizung im bestehenden Heizraum mit Schnitzelsilo im OG (Einfahrt nördlich des Kamins wo heute die Festische und -bänke platziert sind). Einfüllen des Silos mit einem Gebläse.

Variante 2: Neue Schnitzel- oder Pellet-Heizung im bestehenden Heizraum mit Schnitzelsilo in den Garagen. Neue Autounterstände könnten vor den heutigen Garagen oder im Schlachthaus realisiert werden.

Variante 3: Neue Schnitzel- oder Pellet-Heizung im Schlachthaus. Die Verteilleitungen wären in unmittelbarer Nähe. Es bräuchte ein neuer Kamin.

Der Gemeinderat hat sich bereits am 5. März 2012 für die **Variante 2** ausgesprochen, auf welcher die Planung sodann aufgebaut worden ist.

Projektbeschreibung (Variante 2)

Die bisherige Holzfeuerungsanlage wird demontiert. An deren Stelle wird eine neue Holzschmelzheizung eingebaut. Die bestehenden Garagen werden in ein Holzschnitzelsilo umfunktioniert. Der Einfülldeckel ist im Bereich des Brüggstocks (Zugang OG) vorgesehen. Auf einen befahrbaren Einfülldeckel wird aus Kostengründen verzichtet.

Um den Mietern des Gemeindehauses weiterhin Garagen anbieten zu können, wird das Schlachthaus zu Garagen umgenutzt. Der bisherige Kühlraum und die Darmerei werden ausgebrochen. Es werden Hörmann-Rolltore (Ausführung als Aussenroller) eingebaut. Mit dieser Variante sind drei Garagen realisierbar. Der ehemalige Verarbeitungsraum bleibt von den Garagen weiterhin abgetrennt und wird als Lagerraum genutzt oder vermietet.

Die Stimmberechtigten haben bereits an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2012 den Grundsatzentscheid gefällt, die Schlachthanlage aufzuheben.

Kosten

Für den Heizungsersatz inkl. Umnutzung der bestehenden Garagen in einen Schnitzelraum liegt eine Kostenschätzung von Fr. 100'000.-- vor. Für den Umbau der Schlachthanlage in Garagen werden die baulichen Massnahmen auf Fr. 40'000.-- geschätzt.

Folgekosten

Nebst dem Abschreibungsaufwand (10 % auf dem Restbuchwert) sind keine jährlich wiederkehrenden Folgekosten zu erwarten. Anstelle bisher zwei Garagen, können künftig deren drei vermietet werden. Weiter ist angedacht, der heutige Verarbeitungsraum ebenfalls zu vermieten, sofern die Gemeinde diesen nicht für den Eigengebrauch beansprucht. Können alle drei Garagen und der Verarbeitungsraum vermietet werden, wird mit Mehreinnahmen von rund Fr. 3'000.-- pro Jahr gerechnet.

Finanzierung

Das Projekt ist im Finanzplan der Gemeinde Oberlangenegg eingestellt und kann voraussichtlich aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Verschuldung nimmt dadurch nicht zu.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

- 1) Die Holzfeuerungsanlage im Gemeindehaus wird durch eine Holzschnitzelfeuerung ersetzt.
- 2) Die bestehenden zwei Garagen des Gemeindehauses werden in ein Holzschnitzelraum umfunktioniert.
- 3) Das Schlachthaus wird in Garagen und Lagerraum umgebaut.
- 4) Bewilligung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von Fr. 140'000.-- für den Heizungsersatz im Gemeindehaus. In diesem Betrag sind alle mit dem Heizungsersatz verbundenen baulichen Massnahmen inbegriffen (Heizung, Umnutzung Garagen und Schlachthaus).

Diskussion

Wird nicht benützt.

Abstimmung

Die Versammlung stimmt bei offener Abstimmung dem Bauprojekt «Heizungsersatz Gemeindehaus» einstimmig zu und bewilligt den dafür erforderlichen Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 140'000.--.

3	4.211 4.511.8	Ortsplanung, Verkehrsplanung Süderenlindenstrasse (Parzelle Nr. 2) Kreditabrechnungen
----------	--------------------------------	---

Der Vorsitzende unterbreitet den anwesenden Stimmberechtigten die zwei nachfolgenden Kreditabrechnungen zur Kenntnisnahme. Gemäss Artikel 109 Abs. 2 der kantonalen Gemeindeverordnung sind Kreditabrechnungen demjenigen Organ zur Kenntnis zu bringen, welches den Verpflichtungskredit beschlossen hat.

a) Ortsplanung

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung 08.12.2007	Fr. 50'000.00
Bruttoausgaben	Fr. 40'893.65
Kreditunterschreitung	Fr. 9'106.35

Die Kosten liegen innerhalb des genehmigten Kredites. Da keine neuen Baulandreserven eingezont werden konnten, viel der Planungsaufwand tiefer aus.

b) Belagssanierung Süderenlindenstrasse

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung 08.12.2007	Fr. 220'000.00
Bruttoausgaben	Fr. 219'961.55
Kreditunterschreitung	Fr. 38.45

Die Kosten liegen innerhalb des genehmigten Kredites. Bund und Kanton haben die beitragsberechtigten Kosten mit Fr. 53'592.-- subventioniert. Die Nettokosten zu Lasten der Gemeinde betragen schlussendlich Fr. 166'369.55.

Kenntnisnahme

Die Stimmberechtigten nehmen von den beiden Kreditabrechnungen zustimmend Kenntnis.

4

Orientierungen des Gemeindepräsidenten

a) Oberstufenzentrum

Am 8. Mai 2013 erfolgte der Spatenstich für die Baumassnahmen zum Oberstufenzentrum (OSZ) Unterlangenegg. Als erste Baumassnahme wird das neue Rasenfeld hinter dem Hartplatz gebaut. Auf dem bisherigen Rasen entsteht ab Juli die neue Turnhalle als ein Teil des Neubauprojekts. Die Hauptphase der Bauarbeiten beginnt dann auf Beginn der Sommerferien mit dem Abbruch des bisherigen Mitteltrakts mit Turnhalle und Singsaal. Ebenfalls während den Sommerferien werden die Räumlichkeiten im bisherigen Sekundarschulhaus innen saniert. Bis im Sommer 2014 wird dann der Neubau vollendet sein.

Die Bauarbeiten sind bereits zu zwei Drittel (rund 7,0 Mio. Franken) vergeben. Die Arbeitsvergaben liegen innerhalb des Kostenvoranschlages.

Ab August 2013 werden am OSZ die rund 160 Schüler in acht gemischten Stammklassen unterrichtet. Mittlerweile sind sämtliche Lehrpersonen für das OSZ gewählt, womit der Unterricht ab Sommer 2013 starten kann.

b) Kehrichtsammelstelle Schwand

Ressortvorsteher Ueli Berger informiert, dass am 10. Juni 2013 der Spatenstich für die neue Abfallsammelstelle geplant ist. Die Arbeiten konnten allesamt an einheimische und regionale Unternehmer vergeben werden und sollten vor Wintereinbruch abgeschlossen sein. Die Bauleitung nimmt die Ver- und Entsorgungskommission wahr.

c) Sauberabwasserleitung Kreuzweg

Das vom Gemeinderat beauftragte Ingenieurbüro Bühler + Dällenbach AG aus Steffisburg hat in Absprache mit dem Gemeinderat und den Grundeigentümern ein entsprechendes Sanierungsprojekt ausgearbeitet, wie die Entwässerungsproblematik im Gebiet Kreuzweg entschärft werden könnte. Das Projekt wurde dem Gemeinderat kürzlich vorgestellt. Die Leitung weist infolge Unregelmässigkeiten Setzungen auf. Torfige Ablagerungen bzw. hohe Grundwasserstände könnten die Ursache dafür sein. Die vom Ingenieur vorgeschlagene Projektvariante ist anspruchsvoll und sehr kostenintensiv. Der Kostenvoranschlag beläuft sich nach ersten Berechnungen auf Fr. 850'000.--. Ein Grossteil der Leitungsführung muss infolge der instabilen Bodenverhältnisse gepfählt werden.

In einem nächsten Schritt wird der Gemeinderat zusammen mit dem Ingenieurbüro die Finanzierung klären müssen. Rund 40 % des Abwasseranfalles stammen nämlich von der Kantonsstrasse, weshalb sich der Kanton am Bau der neuen Leitung zwingend finanziell beteiligen muss. Der Gemeinderat wird deshalb in den nächsten Wochen mit dem Kanton das Gespräch suchen.

Scheuner Hans Rudolf, Aettenbühl, pflichtet bei, dass der Kanton sich unbedingt an der Sanierung finanziell beteiligen muss. Er rät dem Gemeinderat, hierzu mit Kantonspolitikern das Gespräch zu suchen.

d) Weitere Informationen

- **Wegmeister:** Als Ersatz für den unerwartet verstorbenen Gemeindegewegmeister hat der Gemeinderat Christian Kupferschmied, Fischbach, angestellt.
- **Schneeräumung:** Die Schneeräumungsarbeiten, welche bis anhin durch den Gemeindegewegmeister ausgeführt worden sind, werden – wie in diesem Winter erstmals versuchsweise getestet – vom Aufgabenbereich des Gemeindegewegmeisters losgelöst. Mit der Schneeräumung hat der Gemeinderat die Firma Hans Peter Wenger, Schwandboden, beauftragt. Einzelne Strassenabschnitte werden wie bis anhin durch die Firma Scheuner Transporte Süderen GmbH schneegeräumt.
- **Schulhaus Kreuzweg:** Die Schliessung des Schulhauses wird am 29. Juni 2013 in einem würdigen Rahmen gefeiert. Der Gemeinderat wird sich in nächster Zeit über den weiteren Verwendungszweck des Schulhauses Gedanken machen. Die Bevölkerung wird aufgerufen, Ideen über die künftige Nutzung des Schulhauses der Gemeindeverwaltung mitzuteilen.

5**Verschiedenes**

Schulhaus Kreuzweg

Scheuner Hans Rudolf, Aettenbühl, appelliert, das Schulhaus Kreuzweg in der heutigen Form durch die Gemeinde aufrecht zu erhalten. Erstens wird der Pausenplatz weiterhin für die Besammlung der Schülertransporte benötigt. Zweitens leistet der Frauenverein hervorragende Arbeit zu Gunsten von älteren und kranken Personen, weshalb Scheuner davon ausgeht, dass die Küche im Untergeschoss dem Frauenverein weiterhin zur Verfügung gestellt wird. Und drittens finden die Musikproben der Musikgesellschaft Oberlangenegg wöchentlich ebenfalls im Untergeschoss des Schulhauses statt, wozu ihr der Raum weiterhin als Übungslokal zu überlassen ist. Aus Sicht von H.R. Scheuner würde jedoch nichts dagegen sprechen, die bisherigen Schulzimmer im Erdgeschoss an Dritte zu vermieten.

Der Vorsitzende nimmt die Anregungen dankend entgegen.

Moosstrasse (Entlang Gemeindegrenze Unterlangenegg)

Liechi Daniel, Steg, fordert den Gemeinderat auf, die Strasse mit einem Fahrverbot zu belegen. Spaziergänger befahren den Wegabschnitt jeweils mit dem Auto bis zur Waldeinfahrt in den Hubelwald. Durch das rege Verkehrsaufkommen wird der Kiesbedeckte Strassenabschnitt stark in Mitleidenschaft gezogen. Andernfalls muss die Gemeinde den Weg regelmässig unterhalten.

Der Vorsitzende nimmt das Anliegen entgegen. Der Gemeinderat wird die Belegung des Wegabschnittes mit einem Fahrverbot prüfen.

Schneeräumung Weier

Liechi Daniel, Steg, bemängelt die im vergangenen Winter zusammengeführte Schneedeponie auf seinem Pachtlandgrundstück neben der Arztpraxis. Für ihn ist unbestritten, dass der Schnee irgendwo deponiert werden muss. Allerdings wünscht er künftig nicht mehr so hohe Schneehaufen, weil das Land dadurch Schaden nimmt. Weiter kritisiert er den kürzlich neu angelegte Thujahaag entlang der Gemeindestrasse, welcher für die Schneeräumung im Gebiet Weier ein Hindernis darstellt.

Der Vorsitzende nimmt die Anregung entgegen und wird den Schneeräumungsverantwortlichen entsprechend informieren.

Mittagstisch / Schülertransporte

Schranz Dora, Kreuzweg, bedankt sich für die Einführung des Mittagstisches. Weiter möchte sie wissen, ob der Stundenplan des Oberstufenzentrums Unterlangenegg mit dem Fahrplan des Postautos (STI) abgestimmt wird.

Der Vorsitzende kann die Frage nicht beantworten, wird diese aber zur Abklärung an die zuständige Stelle weiterleiten.

Schneeräumung

Scheuner Hans Jörg, Aettenbühl, erkundigt sich nach der Entschädigungsregelung des neuen Schneeräumungsverantwortlichen.

Der Vorsitzende antwortet, dass der neue Schneeräumungsverantwortliche, Hans Peter Wenger, derselbe Entschädigungsansatz hat, wie zuvor der Gemeindegewermeister. Der Stundensatz beträgt Fr. 120.--. Die Entlohnung des neuen Wegmeisters ist hingegen etwas angehoben worden.

Verdankungen

Der Vorsitzende dankt dem Gemeindeverwalter, Res Wittwer, für seinen geleisteten Arbeitseinsatz, insbesondere für den Abschluss der Jahresrechnung. Bei den anwesenden Versammlungsteilnehmern bedankt er sich für das Erscheinen und Mitmachen an der heutigen Versammlung, wünscht allen einen schönen Sommer und schliesst die Versammlung.

Ferner wirbt der Gemeindepräsident für die kommende 1. August-Feier auf der Süderenlinden; er würde sich freuen, möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner begrüßen zu dürfen. Die anwesenden Versammlungsbesucher werden im Anschluss an die Versammlung zu einem kleinen Imbiss hier im Schulhaus Kreuzweg eingeladen.

Eingelangte Einsprachen: keine

EINWOHNERGEMEINDE OBERLANGENEGG

Der Gemeindepräsident: Der Gemeindeverwalter:

U. Jaberg

R. Wittwer

Genehmigung an der Sitzung des Gemeinderates vom 22. Januar 2014.